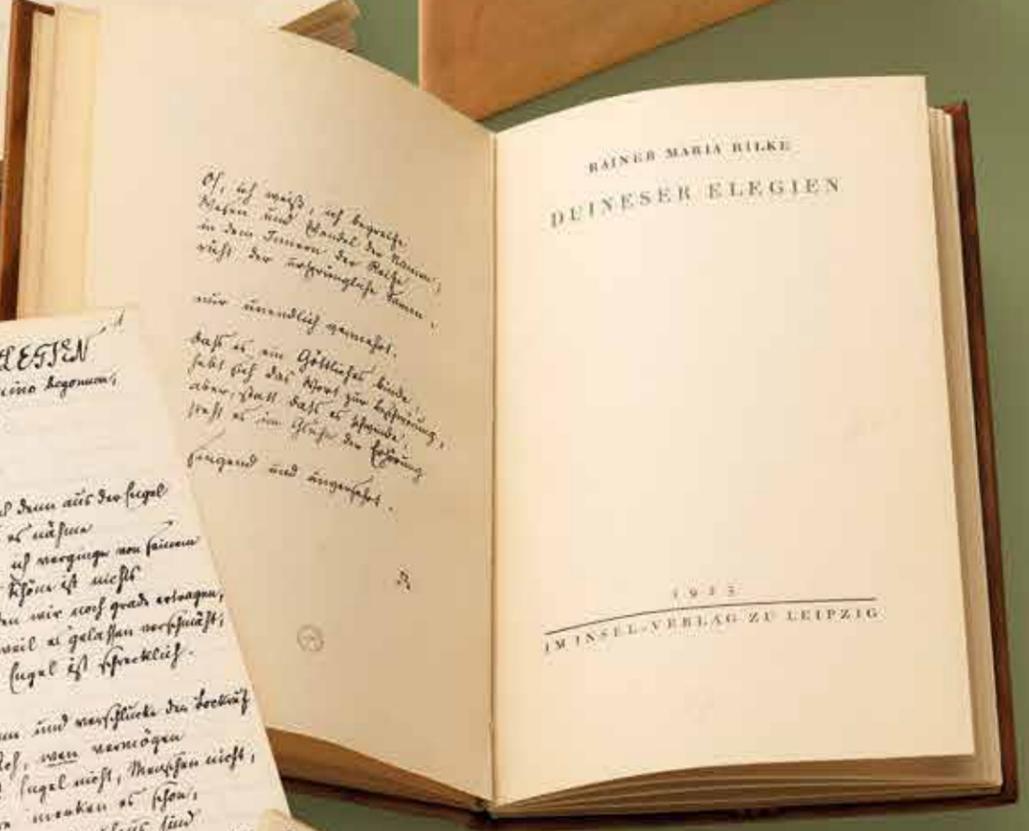
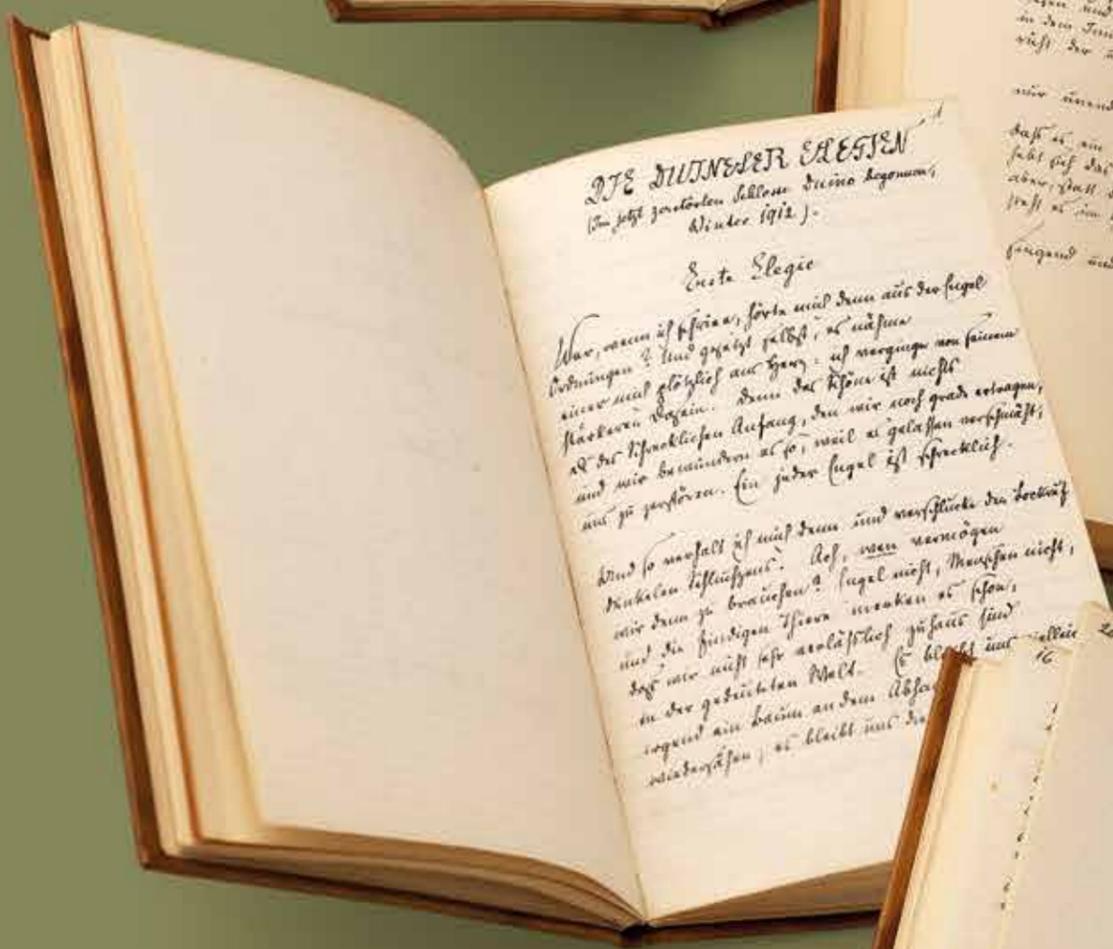
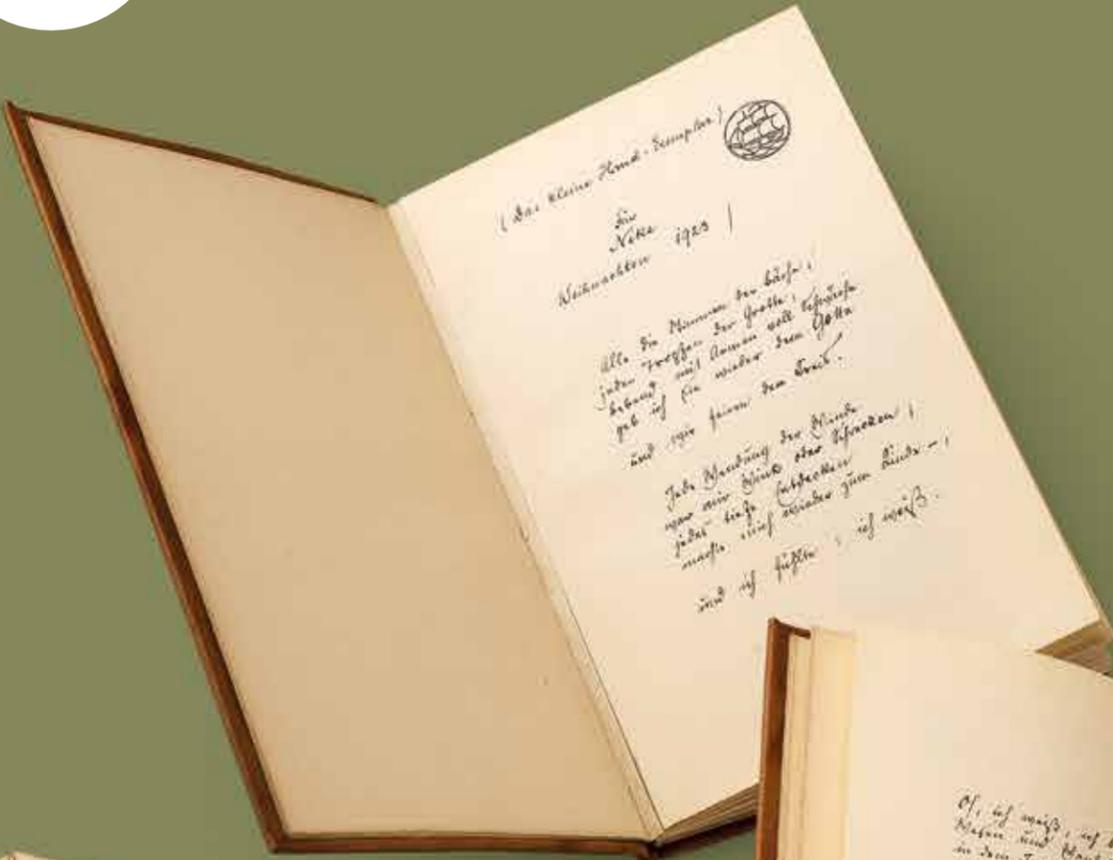
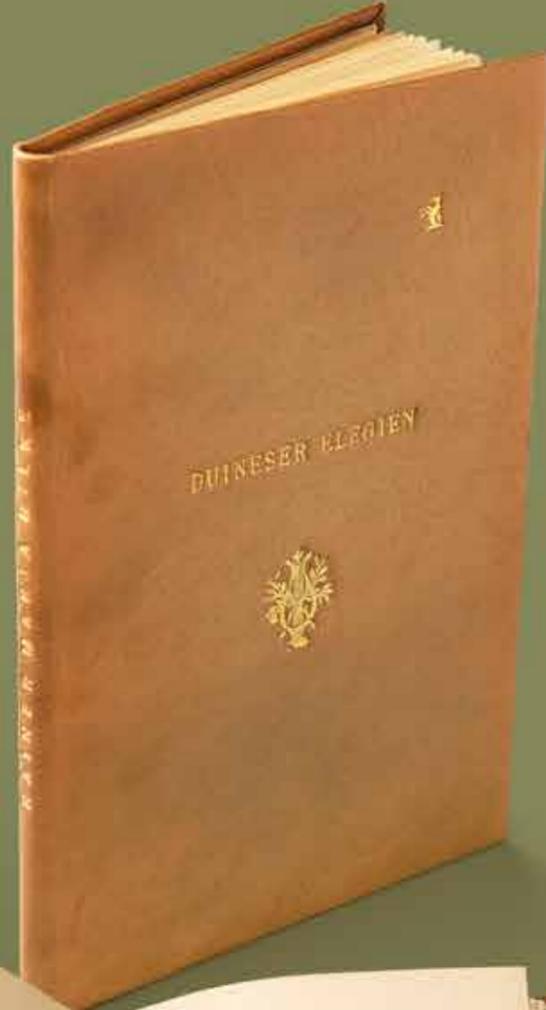


Einladung

Vernissage
des SLA im
Morillon Park



Rainer Maria Rilkes *Duineser Elegien* – ein Werkkomplex Zum 100. Jubiläum ihrer Erstausgabe

Vernissage

Mittwoch,
25. Oktober 2023
19 Uhr
(Türöffnung: 18.30)

Morillon Villa im Park

Morillonstrasse 43
3007 Bern

Programm

Begrüssung: Elena Balzardi, Vizedirektorin der Schweizerischen Nationalbibliothek

Moderation: Irmgard M. Wirtz, Leiterin des Schweizerischen Literaturarchivs

Geleitwort: Thedel von Wallmoden

Einführung in die Edition: Christoph König

Lesung: Miriam Japp

Der Wallstein Verlag lädt zum anschliessenden Apéro

Platzzahl beschränkt.

Anmeldung bis 11. Oktober 2023 an: mathias.arnold@nb.admin.ch

Rainer Maria Rilkes *Duineser Elegien* – ein Werkkomplex Zum 100. Jubiläum ihrer Erstausgabe



Erster Band
der historisch-
kritischen Werk-
ausgabe,
Wallstein 2023



Rilke auf dem
Balkon von
Schloss Muzot,
1923

Die *Duineser Elegien* von Rainer Maria Rilke sind ein literarisches Meisterwerk des 20. Jahrhunderts. Sie erscheinen neu mit begleitenden Gedichten auf der Grundlage einer Recherche von 200 Zeugnissen in europäischen Archiven. Christoph König ediert die Elegien neu zum 100. Jubiläum der Erstausgabe im Inselverlag.

Rainer Maria Rilke hat den Zyklus 1912/13 in Schloss Duino begonnen, als er 1919 in die Schweiz kam, war dieses bereits eine Ruine. Vollendet hat Rilke den Zyklus 1922/23 in Schloss Muzot (VS), wo er die letzten Lebensjahre verbrachte. Im Schweizerischen Rilke-Archiv liegt eine Abschrift der drei ersten Elegien von seiner Hand aus dem Jahr 1919 und das Widmungsexemplar für Nanny Wunderly-Volkart mit einem Begleitbrief an «Nike», wie er seine Mäzenin nannte.

Miriam Japp verleiht den Elegien in ihrer Lesung eine Stimme, durch den Abend führt Irmgard M. Wirtz.

Diese neue Edition der *Duineser Elegien* ist gleichzeitig der Auftakt zu einer neuen Rilke-Werkausgabe in 26 Bänden. Angestossen wurde diese im Jahr 2012 im Schweizerischen Literaturarchiv mit dem Herausgeber Christoph König und dem Verleger Thedel von Wallmoden im Rahmen der Internationalen Rilke-Gesellschaft. Sie basiert auf einem Konzept der Edition zweiter Hand und dem Nachlass der Familie Sieber-Rilke, der sich seit 2022 im Deutschen Literaturarchiv Marbach befindet.

Das Schweizerische Rilke-Archiv befindet sich seit den 1950er Jahren in der Schweizerischen Nationalbibliothek, es geht auf die Schenkung von Rilkes Mäzenin Nanny Wunderly-Volkart zurück.



Christoph König: Professor für Neuere und neueste deutsche Literatur an der Universität Osnabrück, 2019 professeur invité an der Ecole Normale Supérieure (Paris). Masterclass Rilke, Sierre seit 2017, seit 1991 Gründer und Mitherausgeber der Zeitschrift *Geschichte der Philologien*, Herausgeber der historisch-kritischen Ausgabe der Werke Rilkes.



Miriam Japp, aufgewachsen in Zürich, ist eine deutsch-schweizerische Schauspielerin mit Ausbildung an der Schauspiel-Akademie Zürich. Engagements am Theater Konstanz, 1997 Staatstheater Saarbrücken. Seit 2004 freiberuflich tätig in Film, TV und freier Szene, Gastspiele am Staatstheater Stuttgart, in Wien Theater in der Josefstadt, div. Schweizer Theater, im Film *Zwingli* sowie in SRF-Film-Produktionen.